Ordnung I, Familie 2. (Gattung ?)

(37.) 206 m (H. unbekannt.) Fulda, ehemalige Landesbibliothek
D. 36, frühere Signatur IV. d. 23, Papier, 1449, klein-
Folio. Landrecht (Ostfränkisches x)), mit artikelweise fol-
gender Glosse; im III. Buch mit anderen Quellen compiliert. F.
Schreibsprache: ein Dialekt, über dem der Lossingischen Landschreiber Kaiser
lagenweise geschrieben.
Vgl. (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere
deutsche Geschichtskunde V, 225. 1880.)
Sitzungsberichte CXI, 603 ff. 1885.

x) Fränkisch: der verschiedenen genannten Schreiber lagenweise geschrieben.

(Karl IV. (1354) Kaiser, Gründer Prag, 1348 Universität mit den Landesgesetzen von J. 1449 (Sanger Ny, 130).)

Die Hs. ist von verschiedenen genannten Schreibern lagenweise geschrieben u. durch iohannem prowenlop juniorem de gella episcopali (Bischofsgell?) 1449 vollendet. Sie gehört ihrer Entstehung nach in das Bistum: das beweist die Herkunft des Schreibers der 9. Lage: hermannus de tengen 1), sowie der Umstand, daß in der Gl. zu I. 53. § 2 in der Erzählung auf die Landfrieden von 1235 (vgl. Böhlau: Nove constitutiones domini Alberti p. XII f.) statt Albrecht der Markgraf zu Niedern Baden Bernhard I. (+) gesetzt wird: Das selb hauß du och in der Satzung, die sich beginnet „Ich Bernhart von gotter gnaden Margrauff zu nidren baden."

1) Oberlin, Elsaß. geogr.-statist. Wörterbuch. Gotha 1852. S. 682, 683 vor. Thengen, Thiengen.

Die Reimvorrede fehlt ganz u. gar. Der Anfang macht der Prolog ohne Glosse: es folgt der Textus prologi, wenn auch ohne Titel, so daß als I. 1 glossiert, da der erste Artikel, Von zwain Schwerten u. s. w., als Capitulum secundum gezählt wird. I. 5 u. 6

Steffen